



Sicherheitszweckverband
Kilchberg-Rüschlikon

Seerettungsdienst Kilchberg-Rüschlikon

Jahresbericht 2013

Hugo Würsch
Obmann Seerettungsdienst
Kilchberg-Rüschlikon



Rückblick 2013

Das Jahr 2013 war ein durchschnittliches Einsatzjahr. Eher wird es uns vor allem betreffend Personalmutationen in Erinnerung bleiben. Dass wir drei neue Seeretter verpflichten konnten, ist erfreulich. Prägender für das Jahr war aber die sich abzeichnende Kommando-Abgabe des Obmanns Hugo Würsch.

Im Herbst musste zwischen zwei Kandidaten für das Amt des Obmanns bestimmt werden. Sowohl der Vizeobmann Markus Krucker als auch der langjährige Seeretter Eugen Schenkel bewarben sich für das Amt. Unter der Leitung von Martin Peter wurde die Mannschaft befragt, und letztlich von einer Delegation der Sicherheitskommission die schwierige Aufgabe gelöst, sich zwischen zwei gut qualifizierten Anwärtern entscheiden zu müssen. Es wurde entschieden, Markus Krucker den Gemeinderäten zur Wahl als Obmann vorzuschlagen, mit Herbert Hämmerli als Vizeobmann.

Der in den Jahren 2011 und 2012 von Hugo Würsch und Markus Krucker erarbeitete Leitfaden für Seeretter bewährt sich sehr gut. Was man früher „einfach zu wissen hatte“ ist nun schriftlich festgehalten und kann von Neuen ebenso wie von alten Hasen studiert werden. Der Leitfaden führte auch zu einer aktiveren Kommunikation und Diskussion in der Mannschaft betreffend „wie wir etwas machen“.

Obmännertagung in Rüschtikon

Diese Jahr war der Seerettungsdienst Kilchberg-Rüschtikon Gastgeber der alljährlichen Obmännertagung. Hugo Würsch organisierte das Treffen und das nachfolgende Nachtessen im Gästehaus Nidelbad, Rüschtikon.

Von unserer Behörde waren Gemeinderätin Barbara Baruffol anwesend. Sie begrüßte die Gäste und hielt eine kurze Ansprache.

Eines der Hauptthemen des Abends war die von der Kantonalen Seepolizei in nächster Zukunft auch in der Kommunikation mit den Seerettungsdiensten präferierte digitale Funktechnik „Polycom“. Damit würden neue Funkgeräte nötig.



Chefs der Kantonalen Seepolizei, Informationen aus erster Hand

Übungen/ Ausbildung 2013

Die Übungs- und Ausbildungsthemen wurden aus zwei Quellen abgeleitet.

- Im Verlauf der Saison 2012 führte der Vizeobmann Markus Krucker mit den einzelnen Seerettern eine „Standortbestimmung“ durch. In dieser wurde das wesentliche praktische Können eines Seerettlers während einer jeweils rund vierstündigen Fahrt geprüft und bewertet. Es zeigte sich dabei erfreulicherweise, dass die Seeretter ausnahmslos ihr Handwerk gut bis sehr gut beherrschen. Aus den Punkten mit Verbesserungspotenzial wurden die Übungsthemen abgeleitet.
- An der ersten Mannschaftssitzung des Jahres flossen Wünsche der Mannschaft in Sachen Übungsthemen in die Planung ein.
- Es wurden 7 Übungen durchgeführt

Nachtübung

Das Fahren und Beherrschen des Schiffes unter schwierigen Bedingung gehört zum Handwerk des Seerettlers. Wie die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ treffend formuliert „Wir fahren raus, wenn andere reinkommen.“

Noch schwieriger wird es, wenn ein Einsatz bei Nacht stattfindet. Die Leuchtmittel des Schiffes innen und aussen müssen aus dem FF beherrscht werden. Die richtigen Lichtschalter müssen auch im Dunkeln gefunden werden . Die Örtlichkeiten müssen auch in der Nacht sicher angefahren werden können. In Zukunft wird jedes Jahr mindestens eine Nachtübung stattfinden.

Freischleppen einer Yacht

Eine von einer Segelschule gratis zur Verfügung gestellte Segelyacht wurde (simuliert) vom Ufer freigeschleppt. Obwohl dies eine relativ häufig anzutreffende Situation ist, muss sie geübt werden. Es entstanden auch wertvolle Gespräche über verschiedene mögliche Lösungsvarianten.



Für schwere Yachten braucht es zwei Schlepp-und Bergungsboote

Aufrichten einer gekenterten Jolle

Das Aufrichten einer durchgekenterten Jolle ohne die Mithilfe der Segelboots-Besatzung ist eine Herausforderung. Um jedem Seeretter aktives Üben zu ermöglichen, wurde die Übung an zwei Terminen durchgeführt, jeweils mit der Hälfte der Mannschaft. Die vom Seerettungsdienst Horgen freundlicherweise zur Verfügung gestellte Übungsjolle machte ihre Arbeit hervorragend, indem sie unser Können mit einigen Überraschungen prüfte..

- In der ersten Gruppe begann die an sich unsinkbare Jolle im durchgekenterten Zustand plötzlich zu sinken, weil das Schott zum wasserdichten Doppelboden altershalber abfiel.
- In der zweiten Gruppe gab der über die Jahre als Übungsjolle mehrach überlastete Mast nach und verbog sich, was zur Entmastung der Jolle führte. Die nachträgliche Reparatur durch unseren Vize ist gelungen.

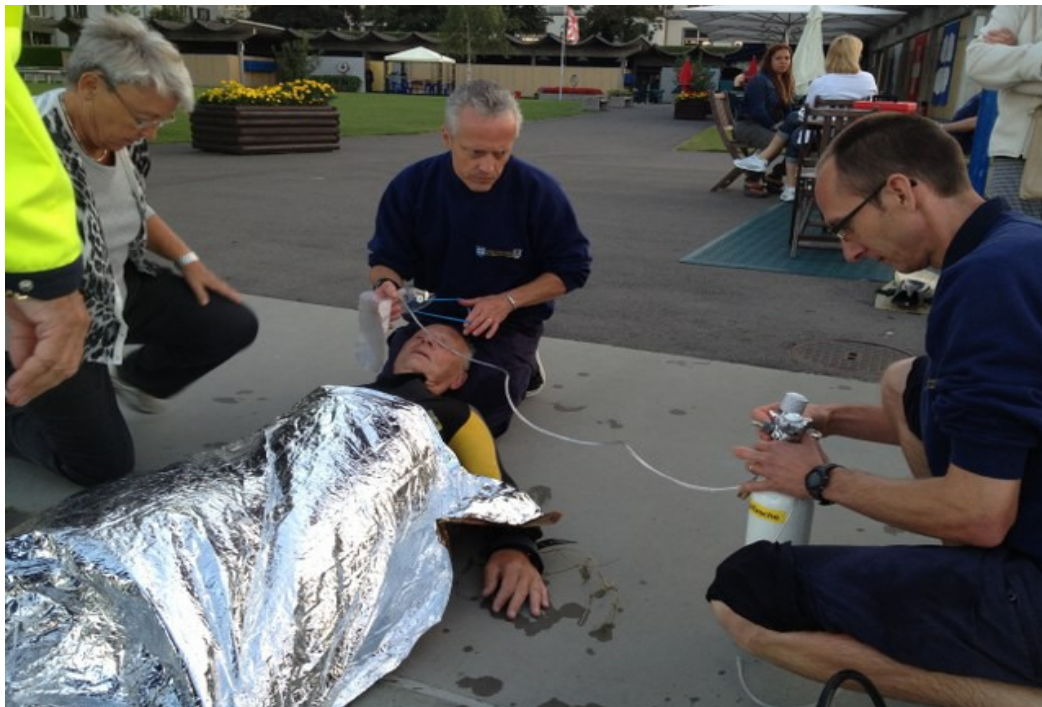


Aufgetakelte Jolle, bereit für die erste Übung

Übung mit Samariterverein

Durch eine gemeinsame Übung mit dem Samariterverein Kilchberg konnten die Beziehungen zu diesem Verein gepflegt werden, und auf beiden Seiten wesentliches gelernt und repetiert werden. Die Samariter stellten „Verletzte“, die mit sehr echt wirkenden Wunden versehen wurden. Die Figuranten sahen nicht nur echt aus, die benahmen sich auch entsprechend. Erste Hilfe, korrekte Alarmierung und Betreuung der Verletzten konnten so hervorragend geübt werden. Hugo Würsch stellte sich als überzeugender verunfallter Taucher zur Verfügung und wurde sofort mit Sauerstoff versorgt.

Herzlichen Dank an die Leitung der Seebadi, dort konnten die landbasierten Teile der Übung sowie das gemeinsame Nachtessen durchgeführt werden.



Sauerstoff-Therapie bei einem verunfallten Taucher

Weiterbildung

Eine Veranstaltung bei der Kantonalen Seepolizei in Oberrieden, thematisierte das „Tauchunfall-Management“. Tauchärzte von DAN-Europa* hielten dazu verschiedene, sehr interessante Vorträge.

**DAN ist eine international tätige, nicht-kommerzielle Organisation für Medizin und Forschung, die sich der Sicherheit und Gesundheit von Sporttauchern verschrieben hat.*

Besuche und Führungen

Sechste Schulklasse Kilchberg

Im Rahmen des Programms „Eltern machen Schule“ wurden wir angefragt, ob die sechste Klasse Kilchbergs an einem Morgen eine Besichtigung des SRD haben könne. Eugen Schenkel und Markus Krucker empfingen die Kinder, führten sie durch die Räumlichkeiten und fuhren mit ihnen auf den Schiffen. Letztlich war der Morgen zu kurz um alle Fragen zu beantworten und alles zu zeigen, aber die Kinder waren begeistert und schrieben einen schönen Artikel, der im Kindertagi abgedruckt wurde unter dem Titel „Die Helden vom Zürichsee“.



Einsätze

- 17. März, Ruderregatta Thalwil, Kollision 4er mit Fischerboot vor Anker. 4 Ruderer geborgen, Rennboot abgeschleppt.
- 22. März, Sichern „Schoggi-Cup vor Kilchberg.
- 15. Mai, Besuch Schulklasse Kilchberg, Führung und Infos für Kinder-Tagi.
- 26. Mai, abgerissenes Motorboot geborgen, wieder an Boje festgemacht.
- 15. Juni, gestrandete Yacht freischleppen und an Boje festmachen.
- 16. Juni, Boot mit Motorpanne in Hafen Mönchhof geschleppt.
- 18. Juni, Sturmwarnung und Hagel, präventiv ins Bootshaus eingerückt.
- 20. Juni, losgerissene Segelyacht wieder an Boje befestigt.
- 30. Juni, Jugi-Treff Kilchberg, Sprunganlage abgesichert, Markierbojen gesetzt.
- 5./6. Juli, Zürifäscht, mit 2 Booten zur Verfügung WAPO Zürich, Patiententransporte, Fahrstrassen-Sicherung
- 9. Juli, Motoryacht mit Wassereinbruch, auspumpen und nach Horgen schleppen.
- 18. Juli, Seeüberquerung L&S, Kilchberg.
- 28. Juli, Boot mit Motorschaden abschleppen zum Hafen Mönchhof.
- 1. August, Feuerwerk Rüschlikon, Absichern Feuerwerk-Schiff.
- 10. August, Streetparade, mit 2 Booten zur Verfügung WAPO Zürich.
- 11. August, Seeüberquerung Kilchberg (GLAUKOS)
- 17. August, Seeüberquerung TV-Rüschlikon.
- 25. August, Seeüberquerung Zollikon.
- 27. August, Seeüberquerung Schule Rüschlikon.
- 7. Oktober, losgerissene Yacht wieder an Boje befestigt.



Streetparade 2013, Auf unserem "SANI-Boot herrscht reger Betrieb

Zielsetzung 2014

- Erfolgreiche Amtsübernahme durch Markus Krucker (vorbehältlich der Wahl durch die Gemeinderäte).
- 2 Übungen „Einsätze bei Nacht“.
- Weitere Übungsthemen werden neu, an der ersten Mannschaftssitzung besprochen
- Vertiefen der Beziehungen und des Knowhow-Austauschs mit den benachbarten Seerettungsdiensten.
- Optimierung der Alarmierungskette und der Alarmierungsmittel.
- Standortbestimmungen der neuen Seeretter, um sicherzustellen, dass sie nach einem Jahr den verlangten Ausbildungsstand erlangt haben. (Seeretter-Leitfaden)

Dank

Im Namen meiner gesamten Seeretter-Mannschaft bedanke ich mich für das Vertrauen und die wohlwollende Unterstützung im vergangenen Jahr, durch die Sicherheitskommission der Gemeinden Kilchberg und Rüslikon, Barbara Baruffol, Gemeindeätin Kilchberg, Marcel Sutter, Gemeinderat Rüslikon, sowie Martin Peter, Fachkommission Seerettungsdienst.

Vielen Dank an Adrian Pretto, Sekretär der Fachkommission, für die grosse Unterstützung im Administrativen Bereich.

Bei der Kantonalen Seepolizei in Oberrieden, bei der WAPO Zürich und bei allen benachbarten Seerettungsdiensten bedanke ich mich für die makellose Zusammenarbeit bei Grossanlässen in Zürich und bei Einsätzen in unserem Rayon.

Ein Dankeschön an die Seeretter-Mannschaft für den grossen Einsatz den sie bei Hilfeleistungen und Übungen zugunsten der Wassersportler erbracht haben.

Obmann Hugo Würsch
Januar 2014